

## Franckesche Stiftungen zu Halle

**An dem frohen Stoppelberg- und Rechenbergischen  
Hochzeits-Feste wolten ihre Freude und Schuldigkeit  
bezeugen zwey verbundene Freunde J.F.R. und S.A.F.**

**J. F. N  
S. A. F.**

**Halle, den 10ten September 1770.**

**VD18 13365959**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203969)

An  
dem frohen  
Stoppelberg =  
und  
Rechenbergischen  
Hochzeits = Feste

wolten

ihre Freude und Schuldigkeit

bezeugen

zwey verbundene Freunde

J. J. R. und S. A. J.



HALLE den 10ten September 1770.

Gedruckt im Waisenhause.



WENN ADLE SEELN SICH VERBINDEN,  
DEN WERTH DER LIEBE ZU EMPFINDEN,  
UND FRÖMMIGKEIT DIE BRUST BESELT;  
SO FÜHET NICHT LEICHTSINN IHRE LIEBE,  
EIN HERZ ENTLAMMET IHRE TRIEBE,  
DAS NUR DIE WAHRE ZUGEND WEHLT.



WENN ADLE SEELN SICH VERBINDEN,  
DEN WERTH DER LIEBE ZU EMPFINDEN,  
UND FRÖMMIGKEIT DIE BRUST BESELT;  
SO FÜHET NICHT LEICHTSINN IHRE LIEBE,  
EIN HERZ ENTLAMMET IHRE TRIEBE,  
DAS NUR DIE WAHRE ZUGEND WEHLT.  
WEIT IST DER CHRIST ENTFERNT VON DEM, WAS AUGEN BLENDET;  
DAS WAS DES HERRN WERK UND SEINEN RATH VOLLendet,  
DIS LIEBT SEIN FROMMES HERZ, DIS SEINER WÜNSCHE ZIEL  
BELEBET SEINE BRUST, ERWECKT SEIN FROH GEFÜHL.

DIE SICH IN GOTTES WEGEN ÜBEN,  
UND DIE GOTT ÜBER ALLES LIEBEN,  
SIND UNTER SEINER FREUNDE ZAHL;  
DES EWIGEN WORT SIND SEINE LEHREN;  
ER EHRET, DIE DEN H E R R N VEREHREN,  
UND WAS IHN KENNT, IST SEINE WAHL.  
UND HAT ER VON DEM HERRN FÜR SICH EIN HERZ GEFUNDEN,  
DAS SCHON DAS GLÜCK, VON GOTT GELIEBT ZU SEYN, EMPFUNDEN;  
SO NIMT ERS FREUDEN - VOLL ALS EINE WOHLTHAT HIN,  
DANK UND ZUFRIEDENHEIT ERFÜLLEN SEINEN SINN.

Nur Seelen, welche niedrig denken,  
Ihr Herz dem nicht'gen Schimmer schenken,  
Berkennen dieses ächte Glück;  
Man siehet sie nach Schatten schmachten,  
Nach leeren Eitelkeiten trachten;  
Nach falschem Scheine sieht ihr Blick.  
Bald weicht die kurze Lust, die sie zuvor empfanden,  
Denn seufzen thöricht sie in selbstgewählten Banden;  
Kurz war ihr flüchtig Glück, noch kürzer sein Genuß,  
Es weicht; ihm folget Pein und Eckel und Verdruß.

Nur die, die dich Jehovah kennen,  
Dich gläubig ihren Vater nennen,  
Führt deine väterliche Hand;  
Ein Leben voller Künmernissen  
Kannst du durch Freunde uns versüßen,  
Denn dir ist unser Wohl bekant.  
Heil dem, der, Ewiger! von deinem Arm regieret  
In still zufriedner Ruh diß kurze Leben führet;  
In dessen Schoße sich die theure Freundin freut,  
Die du ihm zugeführt nach deiner Gürtigkeit.

Mit Ihr wallt er auf gleichen Wegen  
Dem Ziel, dem großen Ziel entgegen,  
Und Sie durchströmet süße Ruh;  
Zu Gott ist Ihre Seele stille,  
Nimt Gnad um Gnad aus seiner Fülle,  
Sie eilen froh dem Himmel zu.  
Bereinet theilen sie des Lebens wahre Freuden,  
Ein Balsam heilt ihr Herz, wenn ihre Herzen leiden,  
Ein Trieb beweget sie, beredt ist ieder Blick;  
Und von dem H E R R N gestärkt empfinden sie ihr Glück.

Nach Dich, o Freund! sehn wirs empfinden,  
Da Eure Herzen sich verbinden,  
Die selbst des H Erren gürtge Hand,  
Der unser Leben weislich lenket,  
Der uns stets neue Gnade schenket,  
Nach seinem hohen Rath verband.  
Er, Jacobs treuer Gott, er führte Deine Tritte,  
Er sorgte für Dein Wohl, er hörte Deine Bitte;  
Er führte Sie Dir zu, Lust lacht aus Ihrem Blick,  
Und Freuden = voll siehst Du auf seinen Weg zurück.

Der Gott, der an die Seinen denkt,  
Wie vieles hat er Dir geschenkt,  
Ein Herz, das Ihn und das Dich liebt!  
Wo diese Liebe sich verbindet,  
Wo sie die rege Brust entzündet  
Und sich die treuen Hände giebt,  
Da wohnt Immanuel mit seines Segens Fülle,  
Da lobt man Zions Gott mit Jauchzen in der Stille;  
Da strömet Heil und Wohl auf uns von oben her,  
Da heißt's: Halleluja, hie ist, hie ist der H E R R.

Ja seine Gnade, seine Güte  
Preist unser jauchzendes Gemüthe.  
Jehovah Gott hat Dich geführt;  
Sein Schirm muß Dich und Sie bedecken,  
Kein Unfall Eure Ruhe schrecken,  
Denn seine Hand hat Euch regiert.  
Der Tag entweiche nie und kehre niemals wieder,  
Daß Euer Herz und Mund nicht sey voll Jubel = Lieder.  
Ein ieder Augenblick erheische Euren Dank  
Und gebe neuen Stoff zu neuem Lobgesang.

Mit Lust verfliehe Euer Leben,  
Zum Preis des H E R R N, der es gegeben,  
Sein Trost versüße alle Müß;  
Sein Aufsehn leite Eure Tritte,  
Sein Schuß bewahre Eure Hütte  
Und kein Verderben treffe sie;  
Dann werden wir den H E R R N mit frohen Liedern ehren,  
Man soll an jedem Tag von uns die Stimme hören:  
Lob sey dem Ewigen, Lob sey dem H E R R N gebracht,  
Denn seine weise Hand hat alles wohl gemacht!



13. 719

FS. 6: 914 [1]

WIR